

Italiener-Missionen in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1935)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Selbst an Werktagen, auch in der kalten Winterzeit, ist der Besuch der hl. Messe Gott sei Dank ein guter. — Das Dach unseres alt-ehrwürdigen Gotteshauses bedarf dringend der Reparatur, ebenso ist die Entfeuchtung der ganzen Kirche sehr notwendig. Gaben dafür nimmt das Pfarramt mit großem Dank entgegen. — Den R. P. Benediktinern von Ascona danken wir herzlich für die jederzeit so bereitwillig geleisteten Aushilfen, sowie H. S. Dr. Immoos von Zürich. Vielen aufrichtigen Dank auch dem Mütterverein von St. Urban und den ehrw. Schwestern der Anstalt, die alljährlich die Kinder und Armen unserer Gemeinde zum St.-Niklaustag erfreuen. Der Herrgott sei Vergelter all der vielen Mühen und der Opferfreudigkeit für ein armes Bergvolk. Nicht zuletzt aber unsern allerinnigsten Dank der Inländischen Mission, die den ständigen Seelsorger in Bosco-Gurin, das im Winter oft tage- und wochenlang durch hohe Schneemauern von der Außenwelt abgeschlossen ist, ermöglicht. Denn obwohl die Gemeinde ihr Möglichstes leistet, wäre ohne Hilfe der Inländischen Mission eine umfassende Pastoration nicht möglich. Gott und allen edlen Wohltätern unser inniges Dankgebet.

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Die bessere Verdienstmöglichkeit hat von jeher die Söhne des Südens in die deutsche und französische Schweiz geführt. Um diese Arbeiter und ihre Familien ihrem angestammten Glauben zu erhalten oder wieder zu gewinnen ist die Inländische Mission dafür besorgt, daß ihnen Gelegenheit geboten wird, die Religion in ihrer Muttersprache auszuüben. Es haben sich an den größern Zentren Kolonien gebildet, die ihren eigenen italienischen Seelsorger haben.

So unterstützte die Inländische Mission im Berichtsjahre folgende acht italienische Seelsorgsposten:

1. Alpnach-Guber	Fr. 400.—	Uebertrag	Fr. 5,200.—
2. Basel-Großstadt	„ 1,200.—	5. Lausanne	„ 1,200.—
3. Basel-KleinStadt	„ 1,200.—	6. Naters	„ 300.—
4. Genf	„ 2,400.—	7. Aster	„ 700.—
	Uebertrag Fr. 5,200.—	8. Zürich	„ 3,000.—
		Total	Fr. 10,400.—